



Hinweise zur „Information zum Umgang mit übertragbaren Erkrankungen und Parasitenbefall“

Liebe Tagesmutter, lieber Tagesvater,

laufende Nasen, hustende Kinder, Niesen und eine aufgrund Durchfalls ausgelaufene Windel kennen Sie aus Ihrer täglichen Arbeit mit den Kleinsten. Die Grenze zu dem Punkt einer Erkrankung, ab wann ein Kind besser zu Hause aufgehoben ist, ist manchmal im Alltag nur schwer auszuloten. Und doch ist auch dies Ihr „täglich Geschäft“. Um hier Eltern und Ihnen mehr Transparenz zu schaffen, insbesondere bzgl. der übertragbaren Erkrankungen/ Parasitenbefall, bei denen ein Kind die Kindertagespflegestelle nicht besuchen soll, wurde eine **Elterninformation** entwickelt.

Bitte besprechen Sie im Aufnahmegespräch mit den Eltern sowohl die Inhalte der Belehrung als auch Ihre persönliche Einstellung zum Thema „kranke Kinder in der Tagespflegestelle“. Wo liegen Ihre individuellen Grenzen, mit welchen Symptomen sind Sie bereit, das Kind zu betreuen, wann erwarten Sie eine Gesundheitszeit zu Hause? Viele Eltern befinden sich verständlicherweise in dem Spannungsfeld, einerseits dem Kind die Zeit zur Genesung zu Hause geben zu wollen, andererseits aber den Pflichten als Arbeitnehmer nachkommen zu müssen. Hier wird Ihnen viel Feingefühl für die Situation der Eltern abverlangt. In Ihrem Fokus stehen aber vor allem die Bedürfnisse des Kindes. Im offenen Gespräch lassen sich sicher gute Vereinbarungen finden.

Prävention, also vorbeugender Infektionsschutz, ist bereits in allen Bereichen Ihrer Tätigkeit integriert. Durch Ihre positive Vorbildfunktion und Ihre strukturellen Vorgaben erlernt das Kind gesunderhaltende Verhaltensweisen. Dies beginnt bereits bei witterungsentprechender Kleidung, guter Balance zwischen Bewegung (im Freien) und Ruhephasen, ausgewogener Ernährung, guter Körperpflege und Einhaltung der grundlegenden Hygienerichtlinien.

Nutzen Sie darüber hinaus die Möglichkeit, sich selbst zu schützen: beispielsweise den eigenen Impfstatus im Blick behalten, beim Wickeln Handschuhe tragen, Wunden mit einem Pflaster bedecken etc.

Erfragen Sie im Erstgespräch auch den Impfstatus des Kindes und verweisen ggfs. auf eine ärztliche Beratung. Sollten Sie sich entscheiden, ein ungeimpftes Kind nicht aufzunehmen, teilen Sie dies den Eltern mit.

Vermeiden Sie konkrete Empfehlungen zu Arztwahl oder Behandlungsansätzen; bei z.B. neu zugezogenen Familien können Sie selbstverständlich generell darauf hinweisen, welche Mediziner in der Nähe ansässig sind.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Tageskindern eine möglichst erkrankungsfreie Zeit!

Ihr Team Kindertagespflege

☞ Diese Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei weitergehenden Fragen sind Ihr Arzt sowie das Gesundheitsamt kompetente Ansprechpartner.

Stand: März 2016

